

Abminderungskonferenz

Stand der Anmeldungen für den Unterhaltsbeitrag am 18. November 1914.

Bezirk	Zahl eingelangten Anmeldungen	Davon wurden vorgelegt der			In Behandlung sind noch	Anmerkung	
		Unterhalts-Kommission in Wien	Unterhalts-Kommission b. Heimatortes	Zentralfelle im Neuen Rathaus		giro.	a. a.
I.	477	399	—	4	18	56	
II.	8414	7113	110	106	235	850	
III.	6922	6663	123	128	8	—	—
IV.	1464	1258	39	15	42	47	63
V.	5184	4897	13	20	31	149	—
VI.	1816	1795	—	—	21	—	—
VII.	2166	1977	—	38	34	117	—
VIII.	1579	1372	21	10	38	87	51
IX.	3289	2962	—	—	33	294	—
X.	10271	9768	5	245	66	25	162
XI.	2990	2795	—	26	59	110	—
XII.	6344	6025	—	71	45	—	203
XIII.	6811	5946	—	288	61	516	—
XIV.	5798	5354	—	106	13	325	—
XV.	2670	2504	—	44	30	92	—
XVI.	13098	12184	—	366	103	445	—
XVII.	6525	6220	79	41	35	116	34
XVIII.	3066	2913	4	30	21	98	—
XIX.	2331	2155	32	45	21	78	—
XX.	8354	7717	96	242	89	210	—
XXI.	4951	4729	46	119	57	—	—
Summe	104520				1060	3615	513
ab	4128	69746	568	2018	=105% 100392	4128	
	100392						

Hierauf verliest der Bürgermeister den nachfolgenden Bericht über den Stand der Infektionskrankheiten in Wien am 16. November 1914 und erklärt, daß aus diesen Ziffern hervorgehe, daß kein Grund zur Beunruhigung vorhanden sei. Die

Stadt Wien sei gerüstet, auch einer größeren Ausbreitung epidemischer Krankheiten wirksam entgegenzutreten.

Bericht über den Stand der Infektionskrankheiten in Wien am 16. November 1914 (5 Uhr nachmittags).

I. Blattern:

Zwei Erkrankungen. 1. Emil Kauer, Feldkanonenregiment Nr. 46, 2. Philipp Eihnes, Feldkanonenregiment Nr. 9, beide vom nördlichen Kriegsschauplatz.

II. Cholera:

Die Gesamtzahl aller gemeldeten Choleraverdachtsfälle beträgt 519.

Von diesen wurde durch positiven Bazillenbefund Cholera asiatica festgestellt bei 220 Fällen, hievon gehören dem Militär an 206 Fälle, das Zivil betreffen 14 Fälle.

Von den zivilen Fällen sind elf aus choleraverseuchter Gegend zugereist, ein Fall stammt aus Oberlaa, zwei Fälle aus der Wiener Bevölkerung: Josefina Koranda, 21 Jahre, Küchenmagd, V., Rainergasse 32, Amalia Hilmer, 25 Jahre, Marktlieferantin (Rudolfsheimermarkt), XIV., Suezgasse 7.

Von den Cholerafranken sind bisher genesen 39, gestorben 35.

III. Ruhr:

Die Gesamtzahl der bisher zur Anzeige gelangten Ruhrerkrankungen beträgt 1354.

Hievon gehören dem Militär an 1128 Fälle, der Zivilbevölkerung Wiens 226 Fälle.

Außerdem wurden eine große Zahl (zirka 4000) ruhrkranker oder ruhrrekonvaleszenter Militärpersonen aus Galizien nach Wien gebracht.

In den letzten Wochen ist unter der Wiener Bevölkerung ein starkes Nachlassen der Dysenterie festzustellen.

Vom 1. bis 15. November kamen aus der Zivilbevölkerung nur mehr zehn Ruhrerkrankungen zur Anzeige, vom Militär in der gleichen Zeit 81 Fälle.

IV. Bauchtyphus:

Die Gesamtzahl der Typhuserkrankungen in der Zivilbevölkerung (vom 1. Jänner bis 15. November) beträgt 267 Fälle, darunter sind 142 Ortsfremde.

Vom Militär wurden im Oktober und November 1914 231 Typhusfälle gemeldet.

Die übrigen Infektionskrankheiten (Diphtherie, Scharlach, Masern etc.) zeigen ein der Jahreszeit entsprechendes, normales Verhalten.

* * *

Hierauf gibt der Bürgermeister die nachfolgende Tabelle über die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Approvisionierungsartikel im Wiener Gemeindegebiete, sowie das nachstehende Verzeichnis über die Vorräte an unentbehrlichen Bedarfsgegenständen, Stichtag 9. November 1914, bekannt.